



SYSTEMISCHES
KAFFEEHAUS # 55
WIEN

Unerhörte Erfahrungen

Empathie und Fremdverstehen: Blicken wir durch eine getrübte Linse auf ein unverzichtbares Element psychotherapeutischer Gespräche?

Donnerstag, 12. 11. 2026, 9:00–17:00 Uhr

„DIE KOLLEKTIVE SOZIALE IMAGINATION enthält **unweigerlich** allerlei Stereotype, und das ist **das soziale Klima, in dem die Zuhörer:innen ihren Gesprächspartner:innen gegenübertreten**. Kein Wunder also, dass mitunter die vorurteilsbehafteten Aspekte der sozialen Vorstellungskraft unsere Glaubwürdigkeitsurteile beeinflussen, ohne dass wir dem zustimmen.“ (Miranda Fricker / Epistemische Ungerechtigkeit. Macht und die Ethik des Wissens)

Durchs Reden – so sagt man sprichwörtlich – kommen die Leute zusammen. Das ist nicht unrichtig, wenn dazugesagt wird: Durchs Reden kommen sie auch auseinander, schließen einander und das, was gesagt werden könnte, nicht nur ein, sondern auch aus. Denn *wer zusammenkommt* muss nicht notwendigerweise *zu Wort kommen*. Wer gehört wird, was überhört wird und von wem, vollzieht sich im Gespräch zu einem überwiegenden Teil buchstäblich in „stillschweigend“ miteinander vollzogenen Prozessen und widersetzt sich bewussten Überzeugungen und besten Absichten, ein Gesprächsklima zu schaffen, in dem „mit allen und über alles“ vorurteilsfrei gesprochen werden kann.

Das gesellschaftlich-soziale Klima, in dem Psychotherapie stattfindet, bleibt nicht ohne Einfluss auf das Gesprächsklima, das im Praxisraum zwischen Klient:in und Psychotherapeut:in mitbe-stimmt, worüber gesprochen werden kann und was un-erhört bleibt: **„Silencing and being silenced“**. Als Psychotherapeut:innen partizipieren wir am „sozialen Klima“ und sind nicht immun gegen ein wortlos reproduziertes kollektives Gedächtnis, das ebenso „vergesslich“ ist wie wir selbst und das deshalb immer wieder erinnert werden muss: Nicht alle, gehören zu „meinem Kollektiv“, von dem ich stillschweigend ausgehe.

Zu viert wollen wir uns mit Ihnen in diesem Systemischen Kaffeehaus Fragen zur **Empathie** stellen: Wir fragen nach den **Möglichkeiten und Grenzen, sich selbst und andere – „das Fremde“ – zu verstehen**. Wir werden dabei diesem so einflussreichen psychotherapeutischen Gesprächselement kritisch-neugierig gegenüber treten und erkunden, inwieweit dieser Begriff „Empathie“ nicht bereits selbst durch **Vor-Urteile über das Eigene und das Fremde** verschliffen ist, sodass wir nur wie durch eine getrübte Linse auf das Gesprächsklima in der psychotherapeutischen Praxis blicken: Was entgeht uns dabei? Was sehen und hören wir dadurch nicht? Was wird *„gesilenced“*? Und natürlich: Gibt es Alternativen, falls das der Fall ist?

„Um andere Personen zu verstehen, muss ich also nicht in ihren Geist eindringen, sondern auf die Welt achten, die ich bereits mit ihnen teile.“ (Shaun Gallagher/Dan Zahavi: Bewusstsein und Welt)

Evelyn Niel-Dolzer

Dieses Systemische Kaffeehaus fragt nach implizit in Interaktionen hervorgebrachten Zugehörigkeitsordnungen, die gesellschaftliche Stereotype unbeabsichtigt reproduzieren („Membership categorization“).

Wer gehört wird, was überhört wird und welche Erfahrungen im therapeutischen Raum unerhört bleiben, wird wesentlich von diesen Kategorisierungen mitbestimmt („Category-bound activities“).

Empathie untersuchen wir als unverzichtbares, aber kritisch zu reflektierendes Gesprächselement.

Unerhörte Erfahrungen

Programm:

- 9:00 Begrüßung und Einführung:
Glaubwürdigkeitserwartungen Ein interaktives *Opening* der Sprecher:innen und Träger:innen von gleichem, ähnlichem und unterschiedlichem Wissen
- 9:30 **EVELYN NIEL-DOLZER**
„How the stuff of social life comes to be as it is“
Zugehörigkeitsordnungen ereignen sich nicht im Kopf, sondern in Interaktion: *Membership categorization* – ein konversationsanalytischer Zugang
- 10:15 *Moderierter interaktioneller Gesprächsraum*
- 10:30 *Pause*
- 11:00 **DŽEMAL ŠIBLJAKOVIĆ**
Unerhört empathisch
Wenn „Verstehen“ zum Verstummen bringt
- 11:45 *Moderierter interaktioneller Gesprächsraum – „Reflecting Team der Sprecher:innen“*
- 12:15 *Mittagspause*
- 13:45 **ZEKIYE SENTEPE**
„Dass das Gewalt ist, weiß ich erst jetzt“
Fakten, Szenen, Zitate – ein Live-Feature von Zekiye Sentepe und Evelyn Niel-Dolzer
- 14:30 *Moderierter interaktioneller Gesprächsraum – „Reflecting Team der Sprecher:innen“*
- 15:00 *Pause*
- 15:30 **LUCAS KIESENHOFER**
Zumutung als Begegnung – Begegnung als Zumutung
- 16:15 *Moderierter interaktioneller Gesprächsraum – „Reflecting Team der Sprecher:innen“*
- 15:00 *Open up closings: Wie geht es weiter? Geht es weiter ...?*
- 15:00 *(vorläufiges) Ende*

Sprecher:innen:

EVELYN NIEL-DOLZER

Psychotherapeutin (ST/SF) in freier Praxis, Lehrtherapeutin an der Ia:sf, Supervisorin, Wissenschafts- und Forschungsbefragte der Ia:sf. Forschungsschwerpunkte: Konversationsanalyse/Phänomenologie und Systemtheorie/Intersubjektivität, Interaffektivität, *participatory sensemaking*, *embodied social cognition*/Dialog mit psychoanalytischen und humanistischen Schulen

DŽEMAL ŠIBLJAKOVIĆ

Sozialarbeiter, Religionspädagoge und Psychotherapeut in Fachausbildung unter Lehrsupervision (ST/SF). Jugend- und Sozialarbeit, Bildungsarbeit, Extremismusprävention und Gefängnisarbeit. Arbeitsschwerpunkte: Diversitäts- und Macht-sensibilität / Rassismus- und Diskriminierungserfahrungen / gesellschaftliche Zugehörigkeit / islambezogene Diversitätskompetenz / Bildungs-, Präventions- und Dialogarbeit

ZEKIYE SENTEPE

Psychotherapeutin (ST/SF)/Interkulturelle Mitarbeiterin der Abt. Kindergärten des Amtes der NÖ Landesregierung/Interkulturelle Pädagogik/Arbeitsschwerpunkte: dolmetschgestützte traumaspezifische, kultursensible Psychotherapie mit Überlebenden von Krieg, Folter, Vertreibung und sexualisierter Gewalt/Migrations- und Mehrsprachigkeitserfahrung/ psychotherapeutische Arbeit in der Erstsprache

LUCAS KIESENHOFER

Psychotherapeut (HT/PP) in freier Praxis/Mitarbeiter der Männerberatung Wien/Arbeitsschwerpunkte: Jugendliche und junge Erwachsene insbesondere im forensischen Kontext der Anti-Gewalt-Therapie/ Männlichkeits- und Geschlechterbilder/ Neurodiversität / Gewalt und Verantwortung/ phänomenologische und philosophische Perspektiven auf Begegnung, Beziehung und psychotherapeutische Praxis

Das **SYSTEMISCHE KAFFEEHAUS** ist als fortlaufende Veranstaltung der Ia:sf gedacht. Es wird von Mitarbeiter*innen, Absolvent*innen, Ausbildungsteilnehmer*innen der Lehrausbildung, ihren Freund*innen und Gästen getragen und richtet sich an Praktiker*innen und Psychotherapeut*innen in Ausbildung sowie an die interessierte Öffentlichkeit. Es soll allen Beteiligten einen Ort erschließen, wo – gleich einem Kaffeehaus im „wirklichen Leben“ – Wissenschaft im Zeugungsstadium passieren kann. Es soll ein offener Raum für Lust und Neugierde sein und die Möglichkeit bereitstellen, eigene und ungewöhnliche Ideen, Erfahrungen und Praxiszugänge darzustellen, gemeinsam zu erproben und zu reflektieren. Wir freuen uns, wenn Sie dazu beitragen.

Veranstaltungsort:

Ia:sf, 1130 Wien, Trauttmansdorffgasse 3a und online (Link wird zugesandt)



Teilnahmegebühr:

(Ermäßigung für Student*innen € 30,-)
Eine Rechnung wird zeitgerecht zugesandt.

€ 54,-

Anmeldung:

Bitte mit Name und E-Mailadresse anmelden.

Telefon: +43 1 478 63 00, E-Mail: office@lasf.at

Die Teilnahme gilt als Fortbildungsveranstaltung gemäß § 20 PthG 2024. Angerechnet werden 7 Einheiten, die Teilnahmebestätigung wird nach Zahlungseingang und Teilnahme versandt.